

INHALT

ERSTER VORTRAG, Zürich, 24. Oktober 1919	7
Die soziale Frage als Geistes-, Rechts- und Wirtschaftsfrage Zur Entwicklungsgeschichte der Nationalökonomie. Folgen der naturwissenschaftlich orientierten Weltanschauung für die Menschheit. Übereinstimmungen in den Gesellschaftskritiken Woodrow Wilsons, Lenins und Trotzki hinsichtlich des Verhältnisses von Rechts- und Wirtschaftsleben. Das Zusammenwirken von Wirtschaft, Recht und Geist in den Anschauungen von Marx und Engels. Zur Abgrenzung der einzelnen Glieder des sozialen Organismus.	
Fragenbeantwortung nach dem ersten Vortrag	28
ZWEITER VORTRAG, 25. Oktober 1919	37
Das <i>Wirtschaften</i> auf assoziativer Grundlage. Die Umwandlung des Marktes. Preisgestaltung. Geld- und Steuerwesen. Kredit Die Dreigliederungsidee und ihre geschichtlichen Grundimpulse. Strukturprinzipien der einzelnen sozialen Glieder. Geist als Triebkraft moderner Technologie. Über die Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Genossenschafts- und Assoziationsprinzip. Die Bedeutung der Geldwirtschaft für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Die Umgestaltung des Marktes als Folge der Bildung von Wirtschaftsassoziationen. Geld als «fließende Buchhaltung», dargestellt am Beispiel des Steuerwesens.	
Fragenbeantwortung nach dem zweiten Vortrag	63
DRITTER VORTRAG, 26. Oktober 1919	76
<i>Rechtsfragen</i> . Aufgabe und Grenze der Demokratie. Öffentliche Rechtsverhältnisse und Strafrechtspflege Zur Abhängigkeit des Rechtslebens vom Wirtschaftsleben. Die Entwicklung des Rechtes im menschlichen Zusammenleben. Bedeutung und Grenzen des demokratischen Prinzips. Öffentliche Rechte als umgewandeltes Wirtschafts- und Geistesleben in vergangenen und bestehenden Gesellschaftssystemen. Über den Zusammenhang der Beziehungen des Einzelnen zur Gesellschaft. Das Verhältnis von Rechts- und Geistesleben.	
Fragenbeantwortung nach dem dritten Vortrag	97

VIERTER VORTRAG, 28. Oktober 1919	112
<i>Geistesfragen.</i> Geisteswissenschaft (Kunst, Wissenschaft, Religion). Erziehungswesen. Soziale Kunst	
Die Umwandlung des Denkens als Voraussetzung für soziale Erneuerung. Kunst, Wissenschaft, Religion und ihr Verhältnis zum realen Leben. Wesen und Bedeutung der Geisteswissenschaft. Über die Notwendigkeit der Überwindung althergebrachter naturwissenschaftlicher Anschauungen durch moderne Geisteswissenschaft. Das Goetheanum als Repräsentant einer wirklichkeitsgemäßen Geistesforschung. Erziehung auf der Grundlage der Erkenntnis des werdenden Menschen. Eurythmie – eine soziale Kunst.	
Fragenbeantwortung nach dem vierten Vortrag	139
FÜNFTER VORTRAG, 29. Oktober 1919	151
Die <i>Zusammenwirkung</i> des Geistes-, Rechts- und Wirtschaftslebens zum einheitlichen dreigliederten sozialen Organismus	
Der Dreigliederungsimpuls als Resultat objektiver entwicklungsgeschichtlicher Beobachtungen. Der Einheitsstaat und die Notwendigkeit seiner Überwindung durch die Dreigliederung. Kritik gegenwärtiger Denkgewohnheiten an Beispielen der Steuergesetzgebung, der Kapitalverwaltung und des Besitzes an Produktionsmitteln. Von der Machtgesellschaft zur Gemeingeseellschaft.	
Fragenbeantwortung nach dem fünften Vortrag	173
SECHSTER VORTRAG, 30. Oktober 1919	185
Das nationale und internationale Leben im dreigliederten sozialen Organismus	
Egoismus und Liebe als Grundimpulse menschlichen Zusammenlebens. Nationalismus und Internationalismus und ihre Entstehungsmomente in der Natur des Menschen. Altruismus und Egoismus im Wirtschaftsleben. Bedingungen für eine Weltwirtschaft. Die Bedeutung des Geisteslebens für das internationale Zusammenleben der Völker. Der Idealismus und sein Verhältnis zur Lebenspraxis. Wahrheit und Wirklichkeit.	
Fragenbeantwortung nach dem sechsten Vortrag	208
Hinweise	220
Personenregister	235
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe	237